

Verlosung zu ermöglichen. Das Räuber Beispiel zeigt weiter, daß in Thüringen ein großzügiger Gebietsausbau erfolgen sollte, jedoch weitere friedliche Verhältnisse eingeleitet sind.

Wobau, 28. Jan. (Erinnerungsgesellschaft für Bruno Lengemann). Am ersten Antritt zur Eröffnung des Bruno Lengemann-Bauwerks in Gießen, an dem die öffentliche Anerkennung auszufließen zu lassen, die sich in ihrer vaterländischen Betätigung durch Mühseligkeit nicht verdrängter Brotarmen besonders ausgesprochen haben, stiftete der Kommunalverband des Verwaltungsbezirks ein Erinnerungsgedächtnis, das wiederum in der Zeit vom 1. Februar bis 15. Januar 1916 im Kommunalverband Brotarmen über eine Verteilungsmenge von 25 Pfd. unübereichen, mit einer Wertungsurkunde erhalten. Das Erinnerungsgedächtnis besteht aus einer mit entsprechendem Sinnbild und Aufschrift versehenen Brosche.

Schietz, 28. Jan. (Eindeutscher Urmal) Es dürfte nicht vielen bekannt sein, daß sich in unserem Vaterlande ein höchst interessantes Gebiet befindet, und zwar in der Nähe des braunschweigischen Dorfes Hobeberg. Zwischen diesem Ort und dem Wolfswald fließt, wie die „Braunschweigische Heimat“ in ihrem letzten Heft mitteilt, die Fortortwasser einen Natursturz, in dem sich die größten und ältesten Felsen des Bundes vorfinden. Auf dem etwa 15 Morgen großen Gebiet liegen die so genannten „Felsen Taunus“, die einen Umfang von mehreren Metern und einen Durchmesser von 1,10 bis 1,45 Meter haben; ihre Höhe beträgt etwa 50 Meter. Die jüngere Erfindung die jüngeren Felsen den älteren gegenüber, obwohl auch sie schon einen Durchmesser von mehr als 50 Zentimeter haben. Die ältesten Säulen werden auf 200 bis 250 Jahre eingeschätzt. Daraufhin kam es also aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und haben damals die raubenden und mordenden Heerführer durch Baumgebirge ziehen. Riesen Wäldern gleich erschienen sie Baumgrotte, und doch mühen sich sie bis vor den Augen zu sehen. Ein Horst aus Felsen, die eine über die Felsen fast oberhalb der Wurzeln abgedrückt und quer über den Weg geworfen.

Selbstschuß, 28. Jan. (172 Rosenbäume unter 14 Jahren). Der frühere Postassistent und jetzt Metzler Herr. Ute aus Schwanebeck, geboren 1899 in Dörfel, nicht in Ordnung, wo er als Assistent der Post angestellt war, hat vor einigen Jahren die Post verlassen und hat sich in der Orts Dörfel, Dörfel und Röhler-Grünlage betätigen. Er wurde bei ihm in der Wäldern vertrieben vorgefunden. Der Angelegte gab zu seiner Entschuldigung an, daß er die Leute in den Orten noch nicht so genau gekannt und die Ansicht gehabt hätte, die Säubungen später zu betreiben. Das Gericht beurteilte den Angelegten wegen Selbstschußes nicht als Verbrechen, sondern als ein Verbrechen des gemeinen Verbrechens. Der Staatsanwalt hatte drei Monate beantragt.

Reine Erhöhung der Straßenbahnpreise. Die beiden hiesigen Straßenbahngesellschaften waren an den Rat der Stadt mit dem Erlaß einer Erhöhung des Straßenbahnpreises heranzutreten. Der Rat unterbreitete dem Selbstschußes ein Verbot, das die Erhöhung des Fahrgeldes in der Weise rief, daß auf allen abends von 10 Uhr ab den Endstationen abfahrenden Straßenbahnwagen ein Zuschlag von 10 Pf. erhoben werden sollte. Die Stadtratsordnungen lehnten jedoch die Vorlage ab.

Hilfsmaßnahmen, 28. Jan. (Das Technikum Hildburghausen). (Mähdreschen- und Elektro-Ingenieurwissenschaften). Die beiden hiesigen Straßenbahngesellschaften waren an den Rat der Stadt mit dem Erlaß einer Erhöhung des Fahrgeldes in der Weise rief, daß auf allen abends von 10 Uhr ab den Endstationen abfahrenden Straßenbahnwagen ein Zuschlag von 10 Pf. erhoben werden sollte. Die Stadtratsordnungen lehnten jedoch die Vorlage ab.

Setzmaschinen, 28. Jan. (Drillinge an Kaiserseeburg). Am Geburtsfeste des Kaisers wurden dem Landwehr-Wilhelm Wollfgehne in Paris drei muntere Kinder geboren. Die drei Kinder sind hier im Kaiserseeburg-Tag in eine deutsche Hand wohl kein Gefährlich haben dürfte, soll es an höchster Stelle zur Kenntnis gebracht werden.

Kunst und Wissenschaft.

Mojzi aus der Kriegsgefangenschaft entlassen?

T. U. Berlin, 27. Jan. Dem „B. Z.“ wird aus München gemeldet: Alexander Mojzi wird, wie jetzt feststeht, auf die Bemühungen des roten Kreuzes hin aus der französischen Gefangenschaft entlassen und in der Schweiz interniert werden. Da im Bureau des Deutschen Theaters über die

Pinostuol

Fichtenadel-Krauterblätter in Tabletten
Der bewährte Hausmittel für Nerven- und Geseunde
Der Preisverleihung aus dem Jahre 1911 in der Schweiz
6 Bäder M. 1,50 - 12 Bäder M. 3,-

Mittelddeutsches Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Hallische Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

- Rosen-Apothek, Burgstraße 3. Tel. 2707.
- Bahn-Apothek, Dörfelstraße 92a. Tel. 463.
- Adler-Apothek, Dörfelstraße 15. Tel. 466.
- Rosen-Apothek, Steinweg 28. Tel. 347.
- Adler-Apothek, Marktstraße 11. Tel. 757.
- Rosen-Apothek, Wilsbergstraße 112. Tel. 3264.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Wie festgestellt, kommen auf den hiesigen kaiserlichen Kartoffelmarkt viele Leute aus der Umgegend von Halle zum Einkauf von Kartoffeln. Hierdurch werden unsere Vorräte in erheblicher Weise zu kurz kommen, was zum Nachteil der Markts gebracht. Dies soll unangehend das durch Befreiung des Standes der Kartoffelerzeugung verhindert werden. Es werden daher von Montag, den 31. Januar, an Kartoffeln am kaiserlichen Markt nur gegen Vorweisung des Briefcheines verkauft werden.
Halle a. S., den 28. Januar 1916.
Der Magistrat.

Richtigkeit der Meldung gesten abends nichts zu erfahren war, geben wir diese Mitteilung zunächst mit Vorbehalt.

Die Straßliche Alpenphonie als „Berglaut“
In Neuwerk sollte in hiesigen Tagen die „Alpenphonie“ von Richard Strauß aufgeführt werden. Da stellt es sich heraus, daß eine ganze Anzahl Stimmen, die aus Europa überbrückt wurden, nicht eintrafen war. Man vermutet, daß sie mit den Postläden des von England durchgeführten großen jamaikanischen Liebesbediensteter „Stolzheim“ der Bejahungsmehrheit verfallen sind.

„Stiels Locher“, eine dramatische Dichtung von Paul Germas, wurde am Hannburger Thalia-Theater zum erstenmal aufgeführt. Das Werk fand herrlichen Beifall.

Hochschulnachrichten.

Der neue Rektor der Berliner Tierärztlichen Hochschule für die Amtszeit vom 27. Januar 1916 bis 1918 ist der Professor der pathologischen Anatomie, Geheirat Regierungsrat Dr. med. et med. vet. h. c. Wilhelm Schütz. — Der ordentliche Professor der neuzeitlichen Literatur an der Universität Freiburg i. Br. Dr. theol. Simon Weber, der zum Mitrathe des ersten hiesigen Dokuments am 1. April 1916 aus dem Staatsdienst zurücktrat. — Als Nachfolger des verstorbenen Professors Wolpert wurde der o. Professor an der Münchener Universität Dr. Seidulf als zum Professor für angewandte Chemie an der Universität Würzburg ernannt.

Den Privatdozenten an der Straßburger Universität Dr. Theol. für can. et phil. Eduard Wilsch (Kirchengeschichte) in der katholisch-theologischen Fakultät, und Dr. med. Dietrich (Innere Medizin) in der medizinischen Fakultät ist vom kaiserlichen Statthalter der Charakter als Professor verliehen worden. — Geheirat Professor Dr. med. et phil. Max Büchner, der ausgezeichnete Heidelberger Anatom, bezieht am 30. Januar seinen 70. Geburtstag.

Vermischtes.

Vom Dienstmädchen zur Waise.
In ganz London berühmt ist trotz dem Kriege mit der romantischen Lebensgeschichte der Waise des von Lynburn Bruce. Der Waise der Waise Bruce war Camilla Clifford; sie war in Christiania geboren und hat dort auch ihre ersten Jugendjahre verbracht. Ihr Vater war ein englischer Matrose; sie wurde als dreijährige Waise von einer Christiania in Kristiania an Kindesstatt angenommen. Da sie hier sehr beliebt behandelt wurde und die schönsten Arbeiten verrichten durfte, so fand sie eine in guten Vermögensverhältnissen lebende Verwandte aus Boston Geld mit der Aufzucht, nach America zu kommen. Damit trat Camilla den Weg in das Land romantischer Abenteuer an. Das hiesige und hiesige Mädchen gewann schon auf dem Schiffe zahlreiche Freunde. Durch die Vermittlung ihrer Verwandten erhielt es in Boston eine Stelle als Dienstmädchen. Aber ergrasigt, wie Camilla war, arbeitete sie unabhängig an ihrer Weiterbildung, um in bessere Lebensverhältnisse zu kommen. Nachdem sie verschiedene Stellenungen angenommen hatte, ohne Befriedigung zu finden, kam sie endlich in den Gedanken, nach England zu kommen und machte mit diesem eine Rundreise nach England. Dort ihrer Schönheit und Anmut wurde sie hier bald ein Stern des Gaiety-theaters und als solcher von einer Anzahl reicher und hochbetittelter junger Leute umschwärmt. Camilla Clifford blieb standhaft, und erst als ihr der junge Herr Lynburn Bruce, der Sohn und Erbe eines alten Adelsgeschlechtes, in den Weg trat, wurde ihr Herz schwach. Das alte Herz wurde nicht natürlich der Ehe, was aber der Sohn nicht hinderte, die Schöne zu betören. Er versuchte auf seine Offiziersstellung in der Armee und verdiente, freilich mit geringem Erfolg, sich als Automobilgenosse durchzubringen. Ein Besuch bei seinem Vater endete damit, daß dem ungeratener Sohn die Zeit geworben wurde. So mußte wohl über die Camilla für kurze Zeit zur Waise zurückkehren. Dann kam der Krieg; der junge Lord trat wieder in die Armee ein und wurde zum Hauptmann ernannt. Bei Vevers fiel er. Der Tod des Sohnes stimmte den Vater endlich weich, so daß er sich mit seiner schönen Spieltheater ausübte und ihr damit endlich die Stellung gab, die ihr durch die Geburt ihres Vaters zufiel.

Hallischer Wetterbericht.

28. Januar	29. Januar	
9 Uhr abends	7 Uhr morgens	
Barometer Millimeter	763,0	764,2
Thermometer Celsius	+2,7	+1,6
Rel. Feuchtigkeit %	86	81
Wind	SW/3/30	ST 2
Maximum der Temperatur am 28. Januar +7,5° C.		
Minimum in der Nacht vom 28. Januar zum 29. Januar -1,2° C.		
Niederchige am 29. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

Wetterwarte Hamburg.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.
Unbelegter Nachdruck mit gerichtlich verurteilt!
31. Januar: Regen, veränderlich.
1. Februar: Heftig gelinde, veränderlich.
2. Februar: Tags milde, wollos.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Verfassungsumgebung.
Berlin, Bei Eröffnung des freien Börsenverkehrs bewirte eine Zehnmalige über die Lage in Rumänien. Die Kaufleute auf mehreren Spekulationsgebieten, wodurch teilweise ein merklicher Kursrückgang eingeleitet wurde. Im Verlauf konnte wieder einige Erholung Platz greifen, doch blieb das Geschäft schwerfällig. Deutsche Anleihen behaupteten sich. Von ausländischen Anleihen sprachen sich Ungarn seit aus, wozu ein rumänischer Anleihe-Ermattung eintrat. Schwere Montanwerke wie gefahren; (Dreibeck) nachgehend, auch Bodumer angeboten. Eisenmärkte stiegen etwas lebendiger, beim etwas erhöht. Lindeberg Stahlstahl offer, Becker Stahl preisbestalt. Sonst waren Capito & Klein still, Gagenauer und Thale Eisen basieren angeboten. Kriegsgüter meist niedriger, besonders Zinnmerk rüstetig, auch Deutsche Waffen, Benz, Borax und Säckel Kupfersticker (Kupfer). Säckel rüstetig waren anfange Erhöht, dann aber teilweise erhalt. Schiffbauarbeiten gut behauptet, Hanse gut teilweise. Von anderen Werten gaben Bergmann Elektrizitätsaktien nach, Deutsche Kalialien behaupteten sich leidlich. Baltimore schwächer, Canada preisbestalt. Geld über den Limes 5 Prozent; Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Getreide.
Berlin, 29. Januar. Der Berliner Futtermarkt beharrt weiter in seiner Unthätigkeit. Umfasse kamen heute nur in sehr beschränktem Umfange auf den Markt und die Preise blieben unverändert. Weiter: Trüb.

Reisebahn. In der Sitzung des Zentralaussschusses am Sonnabend führte Präsident Sauerstein aus, daß die Anpassung des Reisebahntarifs in der letzten Dezemberwoche bezüglich des Notenumlaufes im Laufe des Januar wieder ausgeglichen sei. Daraus könne man den Schluß ziehen, daß unter Jahresschluss sich in normalen Bahnen bewegt. Auch die Entlohnung der Anlagebetriebe der Reichsbank sei eine normale.

Der Barmer Sattler- und Lederwarenverband hat in seiner letzten Sitzung am 21. Januar, wie die Fachzeitsung „Die Mod. Ind.“ meldet, die Preise für Sattlerarbeiten um weitere 50 Prozent erhöht, so daß der Aufschlag auf die Listenpreise jetzt im ganzen 100 Prozent beträgt. Die Preisverhöhung tritt drei Wochen nach Bekanntgabe an die Vereinigung der Damenherrenfabriken, also drei Wochen nach dem 21. Januar, in Kraft.

Wohlthätige Erhöhung der oberhiesigen Kohlenpreise. Gemäß „Pres. Stg.“ ist mit dem Beginn des April eine Erhöhung der oberhiesigen Kohlenpreise zu erwarten, die für alle Sorten je aber noch ungewiss.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 28. Januar. Weizen: Mai 185 1/2, Juli 126 3/4. Mais: Mai 80 1/2, Juli 90 3/4. Schmalz: Januar 10,25, Mai 10,55. Rindfleisch: Januar 20,40, Mai 20,75. Schweinefleisch: Januar 11,10, Mai 11,30. Rindfleisch: Januar 11,10, Mai 11,30. Rindfleisch: Januar 11,10, Mai 11,30.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dax; für den hiesigen Teil, für Brommalnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Interaktionsblatt und letzte Nachrichten: Hans Katonek; für den Anzeigenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

Maercker & Co.

Neue Promenade 1a (am Waldehaus)
Flügel, Planinos, Harmoniums.

bring. Nehmen Sie stets
Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen. Sie werden bald erhebliche Linderung und Besserung verspüren. Seit 30 Jahren glanzend bewährt. Nachahmungen weisen man zurück.

Maercker & Co., Gegr. 1882.

Neue Promenade 1a (am Waldehaus)
Flügel, Planinos, Harmoniums.

Henkel's Bleich-Soda

fur alle Küchengeräte

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C.

Centralheizungen

aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Eigene Rohrwerke.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C.

Centralheizungen

aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Eigene Rohrwerke.